

## Seit wann muss Investor von Haus zu Haus laufen?

**Zu „Zoff um Campingplatz in Eldena“ (OZ vom 17. Mai):** Es sollte nicht der letzte Investor vergrault werden. Wenn die Genehmigungen vorliegen, darf daran nicht mehr gerüttelt werden. Seit wann muss ein Investor von Haus zu Haus in Eldena laufen, um sich für sein Vorhaben zu rechtfertigen? Warum wird in Greifswald alles so kompliziert gemacht, nur weil die Bürgerschaft daraus keine persönlichen Vorteile zieht? Außer der Uni haben wir keine Investoren. Warum Herrn Becker vergraulen, und wer gibt ihm sein bisher investiertes Geld wieder? Endlich wird dort Ordnung gemacht.

Katja Schmidt, Greifswald

## Stadt hat Caravanplatz dringend nötig

**Zum gleichen Thema:** Da hat sich die Bürgerschaft der Hansestadt,

voran die Vertreter von SPD und den Linken, eines wichtigen Themas angenommen: „Baustopp für den bereits von der Stadt genehmigten Campingplatz in Eldena“. Es kann doch nicht angehen, dass ein Investor, ohne einen „Bückling“ vor der Bürgerschaft gemacht zu haben, daran geht, eine unansehliche Brache am Ortseingang in Eldena herzurichten mit einem Caravan- und Campingplatz. Eine Einrichtung also, die in Greifswald dringend notwendig ist und der Stadt Vorteile bringen kann. Über das wieder einmal absurde Verhalten von Teilen der Bürgerschaft kann man nur den Kopf schütteln.

Egon Hoffmann, Greifswald

## Das politisch Richtige ist das Rechte

**Zu „Frauenförderung wider das Grundgesetz?“ (OZ vom 16. Mai):** Da gibt es tatsächlich einen Rechts-